

XXXII.

Programm

des

städtischen Gymnasiums und Real-Progymnasiums

zu Stolp

für das Schuljahr 1888—89.

Inhalt: Schulnachrichten

von

Dr. Arnold Reuscher,

Direktor.

STOLP.

F. W. Feige's Buchdruckerei, Stolp.

1889.

1889. Progr. No. 136.

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a. Gymnasium.

Vorbem.: Die Klassen Sexta bis Quarta sind in Parallel-Cöten geteilt.

	VI.	V.	IV.	III b	III a	II b.	II a.	I b.	I a.	Sa.
Christliche Religionslehre .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Facult. jüd. Religionslehre	2			1			1			4
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
Englisch facult.	—	—	—	—	—	—	—	2		2
Hebräisch facult.	—	—	—	—	—	2		2		4
Geschichte u. Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen*)	2	2	2	facult. kombin. 2						6 + 2 = 8
Turnen*)	2	2	2	2		2 + 2 + 1 Vorturner				12 + 1 = 13
Gesang*)	2	II. Kurs. V—III komb. 2 I. Kurs. V—III komb. 1				I. Kurs. II—I komb. 1 St. „ V—I „ 1 „				7
Summa**)	28	30	30	30	30	30	30	30	30	

*) Vgl. unter 3. E. a. b. c.
**) Mit Ausschluss des Turn- und Gesang-Unterrichtes, wie der facultativen Lehrgegenstände.

b. Real-Progymnasium.

Vorbem.: Die Klassen Sexta bis Quarta sind mit dem Gymnasium verbunden. Der Unterricht im Turnen und Singen ist mit dem Gymnasium kombiniert (vgl. unter 3. E. a. b. c.). Die Ober-Secunda hat nur bis zu den Sommerferien bestanden.

	III b	III a	II b.	II a.	Sa.
Christliche Religionslehre	2		2		4
Deutsch	3		3		6
Latein	6		5		11
Französisch	4		4		8
Englisch	4	4	3		11
Geschichte u Geographie	4		3		7
Rechnen und Mathematik	5	5	5		15
Naturbeschreibung	2		2	—	4
Physik	—	—	3		3
Chemie	—	—	—	2	2
Schreiben	—	—	—	—	—
Zeichnen	2		2		4
Summa*)	32	32	32	32	

*) Mit Ausschluss des Turn- und Gesang-Unterrichtes.

c. Vorschule.

	II.	I.	Sa.
Christliche Religionslehre	3	3	6
Deutsch	6	8	14
Rechnen	5	5	10
Schreiben	4	4	8
Turnen	2		2
Gesang	1		1
Summa	21	23	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden im Schuljahr 18⁸⁸|₈₉.

Bem.: Im Wintersemester ist nur die Änderung eingetreten, dass den Religionsunterricht in Quarta A für Herrn Roever Herr Boenig, den geographischen Unterricht in Sexta B für Herrn Boenig Herr Roever übernahm.

Lehrer.	Ordin.	Gymnasium. Prima A.	Prima B.	Secunda A.	Secunda B.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Real-Progymnasium. Secunda A.	Secunda B.	Tertia A.	Tertia B.	Vorschule. I.	II.	Sa.
1. Direktor Dr. Reuscher.	I A.	3 Deutsch u. phil. Prop. 2 Horaz 6 Griechisch																		11.
2. Profess. Pror. Luckow.	I B.	6 Latein	8 Latein 6 Griechisch																	20.
3. Oberlehrer Heintze.	II A B r.	2 Hebräisch	3 Deutsch	2 Hebräisch										2 Religion 3 Deutsch 5 Latein		4 Geschichte u. Geographie				21.
4. Oberlehrer Freyer.	II B g.	3 Geschichte u Geograph.	3 Geschichte u. Geograph.		2 Religion 2 Deutsch 7 Griechisch									3 Geschichte u. Geographie						20.
5. Oberlehrer Mylius.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch											4 Französisch 3 Englisch		4 Englisch	4 Englisch			21.
6. Oberlehrer Funk.	IV B.	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion			2 Religion 2 Deutsch 9 Latein											21.
7. Oberlehrer Dr. Hoppe.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik			3 Mathematik													21.
8. Oberlehrer Böhme.	III A B r.				8 Latein		2 Religion									2 Religion 3 Deutsch 4 Französisch	4 Französisch			23.
9. Ordentlicher Lehrer Dr. Holland*)						2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	4 Rechnen u. Mathematik 2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.	2 Chemie	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschreibung				22.
10. Ordentlicher Lehrer Farne.	III A g.			3 Geschichte u. Geograph 2 Französisch	3 Geschichte u. Geograph. 2 Französisch	7 Latein 2 Französisch 3 Geschichte u. Geograph.														22.
11. Ord. Lehrer Dr. Keil.	II A g.			8 Latein 5 Griechisch			7 Griechisch 1 Geographie		2 Geschichte											23.
12. Ord. Lehrer Roever.	III B g.			2 Deutsch 2 Homer			2 Deutsch 9 Latein 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte			2 Geographie									23.
13. Ordentlicher Lehrer Staffeldt.	IV A.					2 Deutsch 2 Ovid		2 Deutsch 9 Latein 2 Geographie								6 Latein				23.
14. Ordentlicher Lehrer Dr. Koch.	V B.						2 Französisch		5 Französisch		2 Deutsch 9 Latein 4 Französisch 1 Geschichte									23.
15. Ord. Lehrer Pickert.	V A.					7 Griechisch			2 Geographie	2 Deutsch 9 Latein 3 Geschichte u. Geograph.										23.
16. Ordentlicher Lehrer Dr. Riedel.					4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik								5 Rechnen u. Mathematik 3 Physik		5 Rechnen u. Mathematik				22.
17. Wissensch. Hülfslehrer Schirmeister**)	VI A.									4 Französisch		3 Deutsch 9 Latein 2 Geographie					6 Latein			24.
18. Wissensch. Hülfslehrer Crueger.								4 Rechnen u. Mathematik		4 Rechnen 2 Naturbeschr.			9 Latein				5 Rechnen u. Mathematik			24.
19. Gymn.-Elementarlehrer Mohnike.	VI B.			Turnen: I—V, 5 Abteil. zu 2 St. Vorturner 1 „				5 Französisch		2 Religion			3 Religion 3 Deutsch 1 Geschichte	Turnen kombin. mit dem Gymnasium.						25.
20. Gymn.-Elementarlehrer Boenig.						Gesang: I. Kursus, I—V 3 St. II. „ III—V 2 „					2 Religion	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Gesang	2 Geographie 2 Gesang 2 Schreiben	Singen kombin. mit dem Gymnasium.						24.
21. Gymn.-Elementarlehrer Fitzlaff.				Zeichnen: I—III komb. 2 St.				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen			26.
22. Vorschul-Lehrer Westphal.	Vorschule I.											2 Schreiben						8 Deutsch 5 Rechnen 1 Gesang	5 Rechnen 4 Schreiben	25.
23. Vorschul-Lehrer Stüwe.	Vorschule II.									2 Schreiben		2 Turnen	4 Rechnen					3 Religion 4 Schreiben 2 Turnen	3 Religion 6 Deutsch	26.

*) Vom 19. November ab vertreten durch den wissensch. Hülfslehrer Brunk, vgl. Chronik.
**) Seit Michaelis Timm, vgl. Chronik.

3. Der Lehrplan.

Da in allen Klassen mit einjähriger Lehrzeit die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrpensen den im Oster-Programm 1888 veröffentlichten entsprechen, so begnügen wir uns diesmal, die Themata der in den oberen Klassen bearbeiteten deutschen und lateinischen Aufsätze, die bei der Reifeprüfung gestellten schriftlichen Aufgaben, wie ein Verzeichnis der in der Prima und Secunda des Gymnasiums gelesenen fremdsprachlichen Schriftwerke zu veröffentlichen. Die Lehrpensen des Real-Progymnasiums dagegen teilen wir vollständig mit.

Bemerkung. Dispensationen von der Teilnahme am Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

A. Themata der Aufsätze.

1. Deutsch.

a) **Ober-Prima.** 1. Welche Bedeutung haben die beiden ersten Akte der „Maria Stuart“ für den Bau des Dramas? — 2. Inwiefern lassen sich die Worte Schillers vom Sänger: „Ihm gaben die Götter das reine Gemüt, wo die Welt sich, die ewige, spiegelt“ auf den Dichter selbst anwenden? (Klassen-Aufsatz.) — 3. Schillers Ansichten über die Dichtkunst. (Nach seinen lyrischen Gedichten.) — 4. Der Höhenpunkt in Schillers Schauspiel „Wilhelm Tell“. — 5. Schwert, Wort und Feder. Ihr Wirken und ihre Macht. (Klassen-Aufsatz.) — 6 Vergleichung der beiden ersten Akte der „Iphigenie“ von Euripides und Goethe. — 7. Die steigende Handlung in der „Elektra“ des Sophokles. (Klassen-Aufsatz.) — 8. Der geschichtliche und der Goethesche Egmont. — 9. Welche Eigenschaften des Menschen und Dichters zeigt Goethes Gedicht „Ilmenau“? — 10. Prüfungs-Aufsatz: a) Michaelis 1888: Die Neigung der Dichter, Charaktere einzuführen, die einen gewissen Gegensatz zeigen, ist zu begründen und durch Beispiele zu erläutern. — b. Ostern 1889: Warum löst Euripides in seiner „Iphigenie“ den dramatischen Konflikt durch eine Göttererscheinung, warum ist ihm Goethe nicht gefolgt und welchen Weg der Lösung hat er gewählt?

b) **Unter-Prima.** 1. Vergleichungen des menschlichen Lebens. Mit Belegen aus der deutschen Dichtung. — 2. Ist das Leben ein Traum? — 3. Das Mittelmeer in seiner weltgeschichtlichen Bedeutung. — 4. Schwert, Wort und Feder. Ihr Wirken und ihre Macht. (Klassen-Aufsatz.) — 5. Die Nordsee in ihrer weltgeschichtlichen Bedeutung. — 6. Der Stab. (Klassen-Aufsatz.) — 7. Die Natur in den Oden Klopstocks. — 8. Das gesellige Leben nach Homers Odyssee. — 9. Der Schild des Achilles, der Schild des Äneas, der Spiegel des Reineke Fuchs. — 10. Der Wert der bildenden Künste. (Klassen-Aufsatz.)

c) **Ober-Secunda.** 1. Gunther im ersten Teil des Nibelungenliedes. — 2. Die Personen im achten Buch der Odyssee. — 3. Walthers Verhältnis zum Papst und zur Geistlichkeit. — 4. Wie schildert Homer im 14. Buch der Odyssee die Gastfreundlichkeit und Treue des Eumäus? — 5. Die Charaktere Dietrichs, Hildebrands und Wolfharts im Zwergkönig Laurin, mit Rücksicht auf das Nibelungenlied. — 6. „Die Meermaid“, eine schottische Ballade, „der Fischer“ von Goethe und „das Lied des Fischerknaben“ von Schiller, ein Vergleich. — 7. Der Ursprung und die Wirkung des Gesanges im Anschluss an Schillers Gedicht „die Macht des Gesanges“. — 8. Wie zeigt sich die Leidenschaftlichkeit des Don Karlos? — 9. Welche Handlungsweise eines Herrschers empfiehlt Goethe in seinem „Egmont“? — 10. Klausur-Aufsatz.

d) **Unter-Secunda.** 1. Mit welchem Rechte wird Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg der Grosse genannt? — 2. „Die Bürgschaft“ von Schiller, ein Hoheslied der Freundestreue. — 3. Charakteristik des jüngeren Cyrus nach Xenoph. Anab. — 4. Der Ackerbau, der Anfang der Kultur. Nach Schillers „Eleusischem Fest“. (Klassen-Aufsatz.) — 5. Mesopotamien und Phönizien, ein Vergleich. — 6. Odysseus und Polyphemos, ein Bild von Friedrich Preller. — 7. Was erlebten Hermann und Dorothea, bevor sie sich kennen lernten? (Klassen-Aufsatz.) —

8. Was erfahren wir aus dem ersten Akt über die Hauptpersonen des Dramas „Maria Stuart"? — 9. Wodurch erweckt Schiller unsere Teilnahme für Maria Stuart? — 10. Prüfungs-Aufsatz.

2. Lateinisch.

a) Ober-Prima. 1. Ex Romanis in re publica principibus paucos bonum vitae exitum habuisse. — 2. Quatenus crimina a Germanici amicis Pisoni obiecta confirmari potuerint. — 3. Qua de causa Q. Fabius Maximus scutum imperii, M. Claudius Marcellus ensis Romanorum vocatus sit. (Klassen-Aufsatz.) — 4. Agamemnonis reditus in patriam cum Ulixis comparetur. (Klassen-Aufsatz.) — 5. Rebus gestis et iuvenes nonnunquam et senes claros esse factos. (Klassen-Aufsatz.) — 6. Horatio duce (carm. I, 1.) de variis hominum studiis nonnulla afferantur. — 7. Quibus rebus adductus Cicero ad philosophiam Latinis litteris illustrandam se applicaverit. — 8. Homericum illud: *οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη, εἷς κοίρανος ἔστω* (Il. II, 204) omnium temporum omniumque gentium memoria comprobatur (Klassen-Aufsatz.) — 9. Illud Demosthenis, quo dicit (Olynth. I, 23) tueri bona quam parare saepe esse difficilius, et argumentis et exemplis ab omni memoria petitis demonstretur. — 10. Prüfungs-Aufsatz: a) Michaelis 1888: Concordia commune periculum propulsandum esse et Graecorum et Germanorum memoria comprobatur. — b) Ostern 1889: Quibus causis factum sit, ut Graeciae principatus a Lacedaemoniis ad Athenienses transferretur.

b) Unter-Prima. 1. Ea fato quodam data Romanis sors fuit, ut magnis omnibus bellis victi vincerent. — 2. Levitatis crudelitatisque in amplissimos viros exempla nata et frequentata apud Athenienses etiam in gravissimam Romanorum civitatem redundasse, num recte Cicero dixerit. — 3. De certamine singulari inter Paridem et Menelaum conserto. (Klassen-Aufsatz.) — 4. Rebus gestis et iuvenes nonnunquam et senes claros esse factos. (Klausur-Aufsatz.) — 5. C. Verrem sacrorum omnium atque religionum hostem praedonemque fuisse insignibus quibusdam exemplis demonstretur. — 6. Quod apud Sallustium est (b. Jug. Cap. X) concordia parvas res crescere, discordia maximas dilabi, exemplis a rerum memoria petitis demonstretur. — 7. Qua ratione Socrates contra superiores, quos dicit, accusatores se defenderit. — 8. Oedipus, quamquam optima sibi videtur consilia sequi, tamen et in alios iniuste facit et sibi ipse maximam calamitatem conflat. (Klassen-Aufsatz.) — 9. Tres viri praeclarissimi, Hannibal, Scipio, Philopoemen eodem anno quam tristem habuerint exitum. — 10. Klausur-Aufsatz, s. O.-Pr. 10b.

c) Ober-Secunda. 1. De extrema Miltiadis vita. — 2. M. Petreius legatus copias populi Romani ante pugnam Pistoriensem cohortatur, ut quam fortissime contra Catilinarios pugnent. — 3. De causis, quibus optimates movebantur, ut legi Maniliae repugnarent. — 4. Post cladem Cannensem quae res populo Romano maxime adversae fuerint, quaeritur.

B. Übersicht der fremdsprachlichen Lektüre.

1. Lateinisch.

a) Ober-Prima. Tac. Ann. III—IV mit Auswahl; priv. Cic. de off. II. Cic. Tusc. V, priv. de off. III. Hor. carm. I—II; dazu einige Satiren und Episteln.

b) Unter-Prima. Tac. Germ. Cicero in Verr. IV; Cic. de off. I, priv. Cic. pro Arch. Hor. carm. I und II, dazu einige Satiren und Episteln.

c) Ober-Secunda. Sallustius de coniuratione Catilinaria. Cicero de imperio Cn. Pompei, pro Marcello, pro Ligario. Livius Auswahl aus Buch 25 u. 26.

d) Unter-Secunda. Cicero pro S. Roscio, Livius I, Verg. Aen. I. II. — Privatlektüre: Caes. b. civ. I, Cic. in Catil.

2. Griechisch.

a) Ober-Prima. Ausgewählte Stellen aus der Kranzrede des Demosthenes. Plato, Phaedon mit Auswahl. Sophokles Elektra. Homers Ilias, ausgewählte Bücher aus der

zweiten Hälfte. — Übersetzungs-Aufgaben bei der Reifeprüfung Michaelis 1888: Xenophons Memorabilien IV, §§. 1—4; Ostern 1889: Plato, Hippias d. Gr. cap. 8.

b) Unter-Prima. Demosth. olynth. Reden; Plato Apol. und Krit. Soph. Oed. rex. Hom. Il. I—XII mit Auswahl, z. t. privatim.

c) Ober-Secunda. Homers Odyssee VIII u. XIII—XIX. Herodot II mit Auswahl, Xenophon, Memorabilien III. IV. mit Auswahl, Lysias pro Mantitheo, adv. Alcibiadem I. II.

d) Unter-Secunda. Xenoph. Anab. I u. II. Hellenica I u. II mit Auswahl. Hom. Od. VII—XII.

3. Französisch.

a) Ober-Prima. Corneille, le Cid. Montesquieu, considérations.
b) Unter-Prima. Molière, Misanthrope. La guerre de sept ans par Frédéric le Grand.
c) Ober-Secunda. Im S. Théodose le Grand. Im W. Racine, Bérénice.
d) Unter-Secunda. Bazancourt, Expédition de Crimée.

4. Englisch.

Prima. W. Irving, Sketch-Book.

5. Hebräisch.

Prima. 2. Buch der Könige Kap. I—XI. Einige Psalmen.

C. Mathematische Prüfungs-Aufgaben.

Michaelis 1888: 1. In eine Kugel mit dem Radius r ist ein gerader Kegel konstruiert. Die Halbierungslinie des Basiswinkels im Achsendreieck schneidet von der Gegenseite nach der Spitze zu die Strecke a ab. Wie gross ist das Volumen des Kegels? Num. Beisp.: r = 112,57 m., a = 80,52 m. — 2. Man kennt in einem Parallelogramme den Überschuss zweier nicht parallelen Seiten über die zugehörige Diagonale, die Projektion der letzteren auf eine der beiden Seiten und den Winkel, welchen die Diagonale mit der Projektion einschliesst. Es sind Seiten, Winkel und Inhalt des Parallelogrammes zu berechnen. Num. Beisp.: a + d — f = 2s = 58 mm, p = 609 mm, $\angle$ (fa) = 43° 36′ 10,14″. — 3. Unter welchem Elevationswinkel muss die lange 15 cm. Ringkanone ihre Granaten schleudern, um eine in der Entfernung e m gelegene Position, deren Höhe h bekannt ist, wirksam beschiessen zu können, wenn c die Anfangsgeschwindigkeit der Geschosse ist und vom Luftwiderstande abgesehen wird. Num. Beisp.: g = 10 m, e = 800 m, h = 100 m, c = 500 m. — 4. Einen Kreis zu zeichnen, der die Linie L_1 unter dem Winkel α_1, die Linie L_2 unter dem Winkel α_2 durchschneidet und von der Linie L_3 den kürzesten Abstand a hat.

Ostern 1889: 1. Man kennt den Rauminhalt V eines geraden Kegelstumpfes, seine Höhe h und die Entfernung e des Schwerpunktes des erzeugenden Trapezes von seiner grösseren Grundlinie. Wie gross sind die Radien der Deckflächen? B.: V = 1724,72 cbmm, h = 27 mm, e = 13 mm. — 2. Aufstellung und Auflösung der Gleichung, deren Wurzeln x_1 = — 0,540802 und x_2 = — 4,460606 sind. — 3. Von den Orten A und B, die a = 4000 m von einander entfernt sind, wird gleichzeitig das Verschwinden eines Meteores bemerkt, und zwar von A in S.S.W. Richtung unter einem Höhenwinkel von $\alpha = 30^0\ 17'$, von B unter dem Winkel $\beta = 40^0\ 22'$ in S.W. In welcher Höhe erlosch das Meteor? — 4. Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben die Halbierungslinie eines Winkels, die Differenz der beiden anderen Winkel und der Radius eines der beiden äusseren Berührungskreise, die von der Halbierungslinie nicht durchschnitten werden.

Real-Progymnasium.

1. Unter-Secunda. Ordinarius: Heintze.

(Vgl. die Bemerkung Seite 4.)

1. *Religionslehre*. 2 St. Hollenberg, Hülfsbuch, ausserdem s. Tertia. *Heintze*. Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde nach Hollenberg §§. 47—91. Durchnahme des 2. Artikels und des 4. Hauptstückes mit Sprüchen und Liedern. Wiederholung des Memorierstoffes früherer Pensen. — 2. *Deutsch*. 3 St. *Heintze*. Lektüre: Herders Cid, Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wallenstein, Körners Leier und Schwert, Kleists Prinz von Homburg. Erlernen und Wiederholen von Gedichten nach dem Kanon. Disponier-Übungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

1. Drei Gemälde zu dem ersten Teile des „Eleusischen Festes" von Schiller. — Der Frevel und die Strafe des Königs Sancho nach Herders „Cid". — 3. Die Rede ein zweischneidiges Schwert. Mit besonderer Berücksichtigung von Herders „Cid". — 4. Wie weit reicht die Herrschaft des Menschen über die Luft, das Wasser und das Feuer? (Klassen-Aufsatz.) — 5. Der Apotheker in Goethes „Hermann und Dorothea". — 6. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Erwiesen aus der Natur. (Klassen-Aufsatz.) — 7. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Erwiesen aus dem menschlichen Leben. — 8. Die Eigentümlichkeiten der heissen Zone. 9. Terzky und Illo. — 10. Die Metalle im Dienste des Menschen. (Klassen-Aufsatz.)

3. *Latein*. 5 St. Seyffert, Grammatik. Tischer, Übungsbuch. *Heintze*. Erweiterung und Ergänzung des Pensums der Tertia nach dem Normal-Exemplar §§ 310—42. Wiederholungen früherer Pensen, auch aus der Formenlehre. Vierzehntägig abwechselnd Exercit. oder Extemp. Lektüre: Caes. b. Gall. VI u. VII (mit Auswahl). Ovid. Metamorph. ausgewählte Stücke aus XIV u. XV. — 4 *Französisch*. 4 St. Syntax nach Plötz, Schulgrammatik. Lect. 46—65. *Mylius*. Mündliche Übersetzung der Übungssätze. Vokabellernen. Wiederholung früherer Pensen. Diktate. Wöchentlich abwechselnd ein Exercit. oder Extemp. Lektüre: Michaud, première Croisade, verbunden mit Sprechübungen. — 5. *Englisch*. 3 St. Syntax nach Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache, 2. Teil. *Mylius*. Lekt. 1—139. Mündliche und schriftliche Übersetzungs-Übungen. Vokabellernen. Wiederholungen früherer Pensen. Diktate. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre aus Schütz, historical Series, verbunden mit Sprechübungen. — 6. *Geschichte und Geographie*. 3 St. Dietsch, Grundriss der allgem. Gesch. Cauer, Tabellen. Kiepert, Atlas ant. Daniel, Leitfaden. *Freyer*. Geschichte der Völkerwanderung und des Mittelalters. Geschichte der Reformation und des dreissigjährigen Krieges Wiederholungen früherer Pensen, namentlich aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Einübung und Wiederholung der Jahreszahlen nach dem Kanon. Geographie: Wiederholungen aus dem gesamten Pensum. — 7. *Rechnen und Mathematik*. 5 St. Kambly, Elem.-Mathem. 1—2, Lieber und von Lühmann, Elem.-Mathematik 3. Teil. Bardey, Aufgaben-Sammlung. Schlömilch, fünfstellige Logarithmentafeln. Dr. *Riedel*. Abschluss der Potenz- und Wurzellehre, sowie der Planimetrie. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, besonders auch Wort- und Exponential-Gleichungen. Logarithmen, Reihen, Zinseszins- und Renten-Rechnung. Stereometrie. Geometrische Konstruktionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — 8. *Physik*. 3 St. Jochmann, Grundriss der Experimental-Physik. Dr. *Riedel*. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die einfacheren Abschnitte der Mechanik, besonders fester Körper. Erklärung der physikalischen Grundbegriffe. Magnetismus und Reibungs-Elektricität. Wärme nebst Abschnitten aus der Meteorologie — 9. *Naturbeschreibung*. 2 St. Lüben, Leitfaden 4. Wünsche, Schulflora. Dr. *Holland*. Das natürliche Pflanzensystem. Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Ergänzende Wiederholungen der Zoologie. Die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. — 10. *Zeichnen*. 2 St. *Fitzlaff*. a) Freihandzeichnen: Das plastische Ornament der verschiedenen Stile, namentlich Reliefs griechischen und römischen Stiles. Das Wichtigste aus der Farbenlehre. — b) Geometrisches Zeichnen: Die Parallel-Perspektive. Die schiefe Parallel-Projektion. Die Schatten-Konstruktion. Des Wichtigste aus der Central-Perspektive. Übungen in mündlicher Darstellung der vorgetragenen Lehren unter Erstrebung möglichst sicherer Aneignung der Theorie.

2. Tertia A. B. **Ordinarius: Böhme.**

1. *Religionslehre.* 2 St. Bibel, Gesangbuch; Krahner, ev. Gymnasial-Katechismus. *Böhme.* Lektüre ausgewählter Psalmen. Ev. Lucä, erste Hälfte. Der erste Artikel und das dritte Hauptstück nebst Wiederholungen. Sprüche und Kirchenlieder. — 2. *Deutsch.* 3 St. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia. *Böhme.* Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch mit Anleitung zum Disponieren. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die Rückgabe der alle drei Wochen abgelieferten Aufsätze. Vorträge von Gedichten nach dem Kanon, vgl. Ober- und Unter-Tertia des Gymnasiums; im W. Lektüre von Schillers „Wilhelm Tell". — 3. *Latein* a) Unter-Tertia. 6 St. Seyffert, Grammatik; Tischer, Übungsbuch. Im S. *Schirmeister*, im W. *Timm.* Wiederholung der Formenlehre. Ergänzungen der Casus-Syntax. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre und der Conjunktional-Sätze. Im Anschluss daran Übersetzungen aus dem Übungsbuche, mündlich und schriftlich, und Vokabellernen. Alle 14 Tage abw. Exercit. oder Extemp. Lektüre: im S. Cornelius Nepos: Dion, Timotheus, Datames; im W. Caes. bell. Gall. I. — b) Ober-Tertia. 6 St. Seyffert, Grammatik; Tischer, Übungsbuch. *Staffeldt.* Wiederholung der Formenlehre und des Pensums von Tertia B. Konjunktionen, Participial-Konstruktion, Abl. absolutus, Accusativ. c. Inf., Oratio obliqua nach Auswahl des Normal-Exemplars. Mündliche Übersetzung nach dem Übungsbuch. Vokabellernen im Anschluss daran und an die Lektüre. Alle 14 Tage abw. Exercitien oder Extemporalien. Lektüre: Caes. bell. Gall. lib. I Schluss, II, III Anfang. — 4. *Französisch.* a) Unter-Tertia. 4 St. Plötz, Schulgrammatik und Lectures choisies; Rollin, hommes illustres de l'antiquité. *Böhme.* Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Verba nach Plötz Lekt. 1—23, Wiederholungen aus früheren Pensen. Wöchentlich abwechselnd ein Exerc., Extemp. oder Diktat. Lektüre aus dem Lesebuche, dann aus Rollin. — b) Ober-Tertia. 4 St. Plötz, Schulgrammatik. Voltaire, Charles douze. *Böhme.* Das Wichtigste aus Plötz, Lekt. 24—45, Wiederholung von Lekt. 1—23. Wöchentlich abwechselnd ein Exerc., Extemp. oder Diktat. Lektüre aus Voltaire, Charles douze. — 5. *Englisch.* a) Unter-Tertia. 4 St. Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache, 1. Teil. *Mylius.* Elementarbuch, Lekt. 1 bis 17. Aussprache. Orthographie. Die gebräuchlichsten Anomalien. Regelmässige Formenlehre mit Einschluss der häufigsten unregelm. Verba. Lektüre aus dem Elementarbuch. Memorierübungen. Vokabellernen. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale, Exercitium oder Diktat. — b) Ober-Tertia. 4 St. Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache, Teil 1 u. 2. *Mylius.* Die unregelmässigen Verba. Abschluss der Formenlehre. Die allgemeinsten syntaktischen Regeln. Schriftliche Arbeiten wie in Unter-Tertia. Lektüre aus Lamb, tales from Shakespeare, verbunden mit Wiedergabe des Inhalts. Vokabellernen. — 6. *Geschichte und Geographie.* 4 St. Eckertz, Hülfsbuch. Cauer, Tabellen. Daniel, Leitfaden. *Heintze.* Die brandenburgisch-preussische Geschichte von den ältesten Zeiten und die deutsche Geschichte von 1648 an bis 1871. Die Jahreszahlen nach dem Kanon. Kurze Wiederholung des Pensums der Quarta, namentlich der Jahreszahlen. — Geographie Deutschlands mit Auswahl des Wichtigsten (nach dem Normal-Exemplar). Wiederholung der mathematischen Geographie. Bisweilen geschichtlich-geographische Extemporalien. — 7. *Rechnen und Mathematik.* a) Unter-Tertia. 5 St. Lieber und von Lühmann, Elem.-Mathem. I—II. Bardey, Aufgaben-Sammlung. *Crueger.* Die 4 Species mit allgemeinen und algebraischen Zahlen. Reduktionsrechnung. Übungen im praktischen Rechnen. Wiederholung des Quartaner-Pensums. Die Lehre von den Vierecken und vom Kreise, vom Flächeninhalt der Figuren bis zum Pythagoräischen Lehrsatz einschl. Wöchentlich abwechselnd ein Extemp. oder Exercit. Daneben Konstruktions-Aufgaben. — b) Ober-Tertia. 5 St. Lieber und von Lühmann, Elem.-Mathem. II. Kambly, Elem.-Math. II. Dr. *Riedel.* Proportionen. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Abschluss der Lehre vom Flächeninhalt. Ähnlichkeitslehre. Konstruktionen mit Berücksichtigung leichterer geometrischer Ortssätze. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — 8. *Naturbeschreibung.* 2 St. Wünsche, Schulflora; Lüben, Leitfaden 3. Teil. Dr. *Holland.* Allgemeine und specielle Botanik. Bestimmen der Pflanzen nach dem Linnéschen System. Die wirbellosen Tiere. — 9. *Zeichnen.*

Unter-Tertia. 2 St. *Fitzlaff.* a) Freihandzeichnen: Das Vollmodell einfacher geometrischer Körper in verschiedenen Stellungen und Zusammensetzungen derselben. Anfang des Zeichnens nach Gipsen. Ornamental behandelte Körper, die vom Vollmodell zum Relief überleiten. b) Geometrisches Zeichnen: Vorübungen, z. B. Ellipsen-Konstruktionen. Ferner die Projektionen von Flächen und Körpern auf eine Projektionsebene. Die Projektion eines Punktes, einer Geraden und der wichtigsten geometrischen Körper auf zwei Projektionsebenen. — Ober-Tertia. 2 St. *Fitzlaff.* a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gipsen. b) Geometrisches Zeichnen: Aus der Projektionslehre: Die Projektionen des Tetraeders, Oktaeders, Dodekaeders und Ikosaeders. Abwickelungen vom Cylinder und Kegel. Die Konstruktion der Schraube. (Wendeltreppe.) Drehkörper. Übungen in mündlicher Darstellung der vorgetragenen Lehren.

Bem.: Dispensationen von der Teilnahme am Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

D. Facultativer jüdischer Religions-Unterricht.

Rabbiner Dr. Hahn.

(Es nahmen teil 48 bezw. 47 Schüler.)

III. Abteilung (VI—V): 2 St. Kurs. II. Bibl. Geschichte von der Teilung des Reiches bis zur Rückkehr aus dem babyl. Exil. Wiederholung des Pensums vom I. Kursus; die Erzählungen aus Daniel, Esther und Hiob; Reihenfolge der biblischen Bücher, der Richter und Könige. Erlernen geeigneter Bibelstellen. Anfänge der biblischen Geographie.

II. Abteilung (IV—III): 1 St. Kurs. III. Jüdische Geschichte während des zweiten Tempels teils wiederholt, teils fortgesetzt, von Simon Makkabi 135 v. Chr. bis 70 nach Chr. — Glaubens- und Pflichtenlehre; vervollständigende Durchnahme der Pensen aus Kurs. I und II, verbunden mit Aufschlagen und Erlernen von Bibelversen, zum Teil im hebr. Urtext. Erläuterungen des Dekalogs. Lektüre aus den Apokryphen.

I. Abteilung (II—I): 1 St. Kurs. IV. Jüdische Geschichte und Litteratur von 1500 n. Chr. bis auf die Gegenwart; Auszüge aus den jüdischen Werken der Neuzeit. Die Ethik des Judenthums wissenschaftlich behandelt nebst den einschlagenden Bibelstellen, welche aufgeschlagen und erlernt wurden.

E. Der technische Unterricht.

a. Turnen.	Vorturner g. u. r.		1 St.	*Mohnike.*
	Abteilung 1.	Prima A B, Secunda A g.	2 „	*Mohnike.*
	„ 2.	Secunda B g. u. r., Tertia A g.	2 „	*Mohnike.*
	„ 3.	Tertia B g. u. Tertia A B r.	2 „	*Mohnike.*
	„ 4.	Quarta A B	2 „	*Mohnike.*
	„ 5.	Quinta A B	2 „	*Mohnike.*
	„ 5.	Sexta A B	2 „	*Stüwe.*
	Vorschule I. II.		2 „	*Stüwe.*
			15 St.	

Dispensiert waren im Sommer: 4,2 %, im Winter: 8,4 %.

b. Gesang.	1. Kursus.	Prima—Quinta	3 St.	*Bönig.*
	2. „	Quarta A B, Quinta A B Tertia A B g. r.	2 „	*Bönig.*
	3. „	a. Sexta A	2 „	*Bönig.*
	„	b. Sexta B g. r.	2 „	*Bönig.*
			9 St.	

c. fakultatives Zeichnen. Prima—Tertia . . . . 2 St. *Fitzlaff.*

Es nahmen teil im Sommer 26 Tertianer, 8 Secundaner, 1 Primaner = 35,
„ Winter 19 „ 3 „ 2 „ = 24.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

3. April 1888. Nach Allerhöchstem Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs und dem infolge desselben gefassten Beschluss des Königl. Staatsministeriums haben alle unmittelbaren Staatsdiener Sr. Majestät dem Kaiser und Könige den Diensteid abzuleisten. Auf Grund eines in Ausführung dieser Anordnung ergangenen Erlasses des Herrn Ministers wird der Direktor beauftragt, sämtliche unter seiner Leitung stehende Lehrer, Beamte und Unterbediente, soweit sie bereits früher den Diensteid geleistet hatten, alsbald zu versammeln, in ihrer Gegenwart zuerst selbst den Sr. Majestät dem jetzt regierenden König Friedrich zu schwörenden Diensteid zu leisten und sodann den Versammelten denselben Eid abzunehmen.

4. April. Die Einführung des Liederschatzes von C. Günther und G. Noack, Abteilung III A B, wird genehmigt.

10. April. Der Herr Minister giebt Vorschriften über das Konservieren von Altertumsgegenständen.

23. Juni. Mitteilung des Allerhöchsten Erlasses über die Trauerfeier für weiland Seine Majestät Kaiser Friedrich III.

10. Juli. Mitteilung des Allerhöchsten Erlasses und des in Ausführung desselben gefassten Beschlusses des Königl. Staatsministeriums, betreffend die Vereidigung der Beamten des Gymnasiums. Auf Grund eines in Ausführung dieser Anordnung ergangenen Erlasses des Herrn Ministers wird der Direktor beauftragt, sämtliche Lehrer, Beamte und Unterbediente, soweit sie bereits früher den Diensteid geleistet hatten, zu versammeln, in ihrer Gegenwart zuerst selbst den Sr. Majestät dem jetzt regierenden König Wilhelm zu schwörenden Diensteid zu leisten und sodann den Versammelten denselben Eid abzunehmen.

24. Juli. Seine Majestät der Kaiser und König haben durch Allerhöchsten Erlass vom 9. Juli zu bestimmen geruht, dass die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden. Wie es dem Begriffe der Pflicht entspricht, von dem die verklärten Herrscher bis zu ihrem letzten Atemzuge durchdrungen gewesen sind, wird die Schule die ihnen geweihten Tage nicht in festlicher Musse begehen. Vielmehr wird sie dieselben ihrer gewohnten Arbeit widmen diese aber mit einer Stunde einleiten oder schliessen, durch welche die Gemüter der Schuljugend in Gottesfurcht gesammelt und in Betrachtung der Thaten und Tugenden Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs erhoben und mit dankbarer und treuer Gesinnung gegen König und Vaterland erfüllt werden.

17. December. Ferienordnung für das Jahr 1889:

1. Osterferien:

Schulschluss: Sonnabend den 6. April Mittag;
Schulanfang: Donnerstag den 25. April früh.

2. Pfingstferien:

Schulschluss: Freitag den 7. Juni Nachmittag;
Schulanfang: Donnerstag den 13. Juni früh.

3. Sommerferien:

Schulschluss: Mittwoch den 3. Juli Mittag;
Schulanfang: Donnerstag den 1. August früh.

4. **Herbstferien:**
Schulschluss: Sonnabend den 28. September Mittag;
Schulanfang: Donnerstag den 10. October früh.

5. **Weihnachtsferien:**
Schulschluss: Sonnabend den 21. December Mittag;
Schulanfang: Montag den 6. Januar früh.

III. Chronik der Schule.

In der Chronik des Schuljahres $18^{87}/_{88}$ haben wir noch Folgendes nachzutragen:

Am 16. März fand vormittags $11^{1}/_{2}$ Uhr eine Trauerfeierlichkeit statt, bei der Herr Kollege Funk, anknüpfend an die historische Bedeutung des Mausoleums zu Charlottenburg, den Segen Gottes auf den entschlafenen Herrscher Kaiser Wilhelm in der Stunde herabflehte, wo seine sterbliche Hülle zur ewigen Ruhe an der Seite seiner Eltern gebettet werden sollte.

Am 17. März entliess der Direktor die Abiturienten mit einer Ansprache, in der er nachwies, wie in der strengen Pflichterfüllung des so tief betrauerten Fürsten das Geheimnis seiner Grösse lag.

Am 22. März veranstalteten wir eine Gedächtnisfeier für den heimgegangenen Kaiser. Nach dem Choral: „Was Gott thut, das ist wohlgethan" hielt der Direktor das Gebet. Hierauf sang der Chor: „Christus, der ist mein Leben". Der Direktor schilderte in seiner Rede das Leben, die Thaten und die Eigenschaften des grossen Herrschers, wie seine deutsche und europäische Stellung. Mit dem Gesang der beiden Liederstrophen: „Wenn ich einmal soll scheiden" und „Erscheine mir zum Schilde" schloss die Trauerfeier. —

Das Schuljahr $18^{88}/_{89}$ wurde am 12. April eröffnet.

An diesem Tage leistete der Direktor, die früher schon vereidigten Lehrer und der Schuldiener Sr. Majestät dem Könige Friedrich den Diensteid.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wurde die Tertia des Real-Progymnasiums im Lateinischen, Französischen und Zeichnen in zwei Stufen getrennt.

Herr Dr. Plathe wurde nach Ablauf seines Probejahres seinem Wunsche gemäss weiter beschäftigt.

Durch die wohlwollende Fürsorge des Gymnasial-Kuratoriums wurde uns zur Beschaffung von physikalischen Apparaten aus den ausserordentlichen Mitteln eine Summe von 450 ℳ. bewilligt.

Da das Hochwasser am 31. März in die Wohnung des Schuldieners eingedrungen war, so wurde er mit seiner Familie in dem Klassenzimmer der Quarta A untergebracht. Die Quartaner erhielten ein Zimmer der Vorschule, während diese Schüler in einem jedesmal unbenutzten Klassenraume unterrichtet wurden. Dieser Zustand der Wanderung dauerte bis zum Beginn der Sommerferien.

Vom 15.—18. Mai nahm der Direktor an der pommerschen Direktoren-Konferenz in Stargard teil.

Am 18. Mai fiel wegen der Hitze der Nachmittags-Unterricht aus.

Vom 24. Mai ab war Herr Staffeldt zu einer 56tägigen Übung beim Inf.-Reg. No. 54 in Colberg einberufen.

Am 25. Mai wurde der Vormittags-Unterricht von 9 Uhr ab ausgesetzt, um den Schülern die Teilnahme an der vor dem Prinzen von Wales stattfindenden grossen Parade zu ermöglichen.

Wiederholt hatten wir bei der Morgenandacht für den edlen Dulder auf dem Throne unsere Fürbitten an den Herrn der menschlichen Geschicke gerichtet, so noch am 14. Juni, als die Büste des Kaisers in der Aula aufgestellt worden war; da traf am 15. Juni nachmittags die Trauerkunde ein, dass Gott den so schwer Geprüften von seinen Leiden erlöst habe. Der Direktor teilte um 3 Uhr den versammelten Schülern die erschütternde Nachricht mit, richtete nach dem Gebete eine kurze Ansprache an die Schüler und entliess sie.

Am 18. Juni, dem Tage der Beisetzung des Kaisers, fand um 10 Uhr eine Trauerfeierlichkeit statt. Der Direktor entwarf ein Bild des Entschlafenen und schilderte seine Thaten und Verdienste.

Am 28. Juni wurde der Nachmittags-Unterricht wegen der Hitze ausgesetzt.

Am 30. Juni fand vormittags 11 Uhr die Gedächtnisfeier für weiland Se. Majestät den Kaiser und König Friedrich III. statt. Herr Oberlehrer Freyer entwarf nach dem Gebete ein Lebensbild des Kaisers, den der Lorbeer des Sieges, wie die Palme des Friedens schmückte, und schloss mit patriotischen Mahnungen an die Jugend. Chorgesänge, darunter eine von Herrn Kollegen Bönig komponierte Trauerkantate, eröffneten und schlossen die Feier. —

Beurlaubt waren die Herren Kollegen Mohnike vom 17. bis 20. April, Roever vom 6. bis 9. Juni, Farne am 18. Juni, erkrankt der Herr Kollege Funk vom 24. Mai bis 2. Juni, vom 22. bis 26. Juni und vom 27. Juni bis 4. Juli.

Im Laufe des Monats Juni unternahmen die Schüler klassenweise unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge nach weiteren und näheren Zielen.

Die Sommerferien dauerten vom 4. Juli bis 1. August.

Während derselben wurde uns ein lieber Schüler, der Quartaner Hermann Pieper, durch den Tod entrissen.

Herr Dr. Koch wurde in den Sommerferien zu einer 56tägigen Dienstübung beim Pommerschen Füsilier-Regiment No. 34 bis zum 21. September einberufen und sodann mit Rücksicht auf seine Gesundheit bis zum Schluss des Semesters beurlaubt.

Am 2. August leisteten der Direktor, die früher schon vereidigten Lehrer — mit Ausnahme des Herrn Dr. Koch — und der Schuldiener dem jetzt regierenden Könige Wilhelm den Diensteid.

Den Sedantag feierten wir am 1. September durch eine Vorfeier in der Turnhalle; nach dem Chorgesang: „Allein Gott in der Höh'“ hielt der Direktor eine Ansprache an die Versammlung, worauf der Sängerchor „Die Wacht am Rhein“ vortrug. Es folgte ein Schauturnen der vierten und ersten Abteilung, worauf die Feïer mit dem gemeinschaftlichen Gesang der Volkshymne schloss.

Am 20. September fand am Gymnasium unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrates Dr. Wehrmann und in Anwesenheit des Herrn Oberbürgermeisters Stoessell die mündliche Entlassungsprüfung statt, bei der von den 7 zugelassenen Schülern 5 bestanden; der Direktor entliess diese am 24. September mit einer Ansprache.

Erkrankt waren die Herren Kollegen Fitzlaff am 6., 7. und 24. August, Freyer vom 13. bis 15. August, Mohnike vom 7. bis 13. September, Funk vom 19. bis 22. September. Am 3. September war Herr Oberlehrer Heintze als Schöffe einberufen.

Am 26. September, dem Tage des Schulschlusses, schieden aus unserer Mitte die Herren Schirmeister und Dr. Plathe, ersterer einer Berufung als ordentlicher Lehrer am Königl. Bismarck-Gymnasium in Pyritz folgend, letzterer als wissensch. Hülfslehrer an der Katharinen-Mittelschule in Danzig. Beiden Lehrern sprach der Direktor Worte des Dankes und der Anerkennung für ihre erspriessliche Wirksamkeit aus. —

Das Wintersemester wurde den 11. Oktober eröffnet.

Mit dem Beginn desselben trat Herr Bruno Timm, zuletzt am Progymnasium in

Schlawe als Hülfslehrer beschäftigt, als wissenschaftl. Hülfslehrer und Herr Karl Pieper als Candidatus probandus ein.

Am 12. Oktober starb der Ober-Tertianer Waldemar Kautz in Hygendorf bei Bütow; wir gedachten in wehmutsvoller Trauer des früh uns entrissenen hoffnungsvollen Zöglings bei der Morgenandacht.

Am 18. Oktober veranstalteten wir in der ersten Morgenstunde eine Gedächtnisfeier für Kaiser Friedrich. Herr Kollege Pickert hielt das Gebet und gab in seiner Rede eine Darstellung der Erziehung des Kaisers, in der er besonders darauf hinwies, wie schon in der Jugend des edlen Fürsten die Eigenschaften hervortraten, die ihn auszeichneten und für seine Thaten als Mann befähigten. Die Feier, eingeleitet durch Gesänge, wurde durch ein vom Sängerchor vorgetragenes patriotisches Lied geschlossen.

Herr Dr. Holland, schon im Oktober wiederholt von Krankheitsanfällen betroffen, erkrankte am 1. November so schwer, dass die weiteren Fortschritte seines Leidens uns mit banger Sorge und inniger Teilnahme erfüllten. Seinen Unterricht übernahm am 19. November der vom Gymnasial-Kuratorium berufene Schulamts-Kandidat Herr Karl Brunk, der bis dahin am Marienstifts-Gymnasium in Stettin thätig gewesen war.

Am 30. Oktober wurde der Unterricht wegen der Wahlen zum Abgeordnetenhause ausgesetzt.

Herr Kollege Farne war im Oktober zweimal als Schöffe, Herr Kollege Freyer in demselben Monat als Mitglied der Kreissynode einberufen.

Am 31. Oktober hielt Herr Kollege Stüwe bei der Morgenandacht eine auf die Bedeutung der Reformation bezügliche Ansprache.

Am 1. November war Herr Kollege Heintze als Schöffe einberufen, am 6. die Herren Kollegen Freyer und Staffeldt als Wahlmänner wirksam.

Am 14. Januar erkrankte Herr Kollege Mohnike und konnte erst am 1. März seine Thätigkeit, mit Ausschluss des Turnunterrichtes, wieder aufnehmen. Der von ihm erteilte Turnunterricht wurde zunächst eingestellt, dann vom 22. Januar eine Durchführung des gesamten Turnbetriebes so weit ermöglicht, dass er in je einer Stunde dem Herrn Kollegen Stüwe übertragen wurde.

Am 26. Januar begingen wir die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. Herr Dr. Riedel hielt das Gebet und entwarf in seiner Festrede ein Bild von dem Leben des General-Feldmarschalls von Moltke, als einer Bethätigung seines Wahlspruches: „Erst wägen, dann wagen“. Daran reihten sich Deklamationen der Schüler, Festgesänge des Sängerchors und zum Schluss die Volkshymne.

Bei der Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm den Siegreichen am 9. März hielt Herr Kollege Roever das Gebet und entwarf dann ein Bild von dem Jugendleben des grossen Fürsten, an dem sich der Spruch bewährt habe: „Der Eltern Segen bauet den Kindern Häuser“.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr $18^{88}|_{89}$.

	A. Gymnasium.													B. Real-Progymnasium.					C. Vorschule.		
	O.-I.	U.-I.	O.-II.	U.-II.	O.-III.	U.-III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb	Sa.	O.-II.	U.-II.	O.-III.	U.-III.	Sa.	I.	II.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888	18	10	15	22	30	28	30	28	31	30	32	36	310	3	13	12	26	54	29	21	50
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres $18^{87}/_{88}$	10	4	—	1	3	2	3	1	1	5	1	1	32	3	9	1	2	15	1	—	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	3	4	16	22	20	21	19	17	24	24	12	13	195	2	11	21	18	52	19	—	19
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	—	1	1	3	4	4	4	7	9	35	—	—	1	3	4	6	11	17
4. **Frequenz am Anfang des Schuljahres $18^{88}/_{89}$**	11	7	29	27	26	28	29	29	38	37	28	31	320	2	13	22	24	61	28	13	41
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—	1	1	1	1	2
6. Abgang im Sommer-Semester	7	—	2	4	4	1	2	1	—	2	—	1	24	2	2	1	3	8	2	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	3	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	1	3	—	3
8. **Frequenz am Anfang des Winter-Semesters**	7	13	19	23	22	28	28	28	38	36	29	30	301	—	11	21	23	55	30	14	44
9. Zugang im Winter-Semester	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	2
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	2	—	1	1	1	1	1	1	—	1	9	—	1	—	—	1	—	1	1
11. **Frequenz am 1. Februar 1889**	7	14	17	23	21	27	27	27	37	35	29	29	293	—	10	21	23	54	31	14	45
12. Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1889. . .	20½	18⅔	17½	16¾	15¼	14¼	13½	13½	12¼	12¼	11 5/12	10½			17½	16	15		9	8½	

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Real-Progymnasium.							C. Vorschule.						
	Ev.	K.	D.	J.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	K.	D.	J.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	K.	D.	J.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1888	272	3	1	44	211	109	—	55	—	—	6	41	20	—	33	—	—	8	34	7	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters 18⁸⁸/₈₉	256	2	1	42	199	102	—	50	—	—	5	37	18	—	36	—	—	8	34	10	—
3. Am 1. Februar 1889	248	2	1	42	196	97	—	49	—	—	5	36	18	—	37	—	—	8	35	10	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten:

a) Gymnasium: Ostern 1888 16 Schüler, Michaelis 3 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern keiner, Michaelis 2.

b) Real-Progymnasium: Ostern 1888 11 Schüler, Michaelis 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern 9. Michaelis 2.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Gymnasium.

Michaelis 1888.

№	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Religion	Stand u. Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf dem Gymnasium.	Aufenthalt in Prima.	Künftiger Beruf.
1.	Franz Gutzmann.	18. XI. 1867.	Forsthaus Camenzin, Kr. Bütow.	ev.	Königl. Förster in Forsthaus Galow, Kr. Neustettin.	$7^3/_4$ J.	$1^1/_2$ J.	Forstwissenschaft.
2.	Johannes Ottow.	24. VI. 1867.	Stolp.	ev.	Königl. Sanitätsrat zu Stolp.	12 J.	2 J.	Medizin.
3.	Julius Borzynski.	16. XI. 1864.	Rosenkranz, Kr. Stuhm.	kath.	Buhnenmeister zu Klein-Usnitz, Kr. Stuhm.	11 J.	3 J.	Steuerverwaltung.
4.	Otto Czarnowsky.	27. II. 1867.	Reddenthin, Kr. Schlawe.	ev.	Stations-Assistent zu Stolp.	$8^1/_4$ J.	3 J.	Theologie.
5.	Friedrich Drewien.	12. III. 1868.	Brenkenhofsthal, Kr. Stolp.	ev.	Königl. Ober-Amtmann zu Kuckow, Kr. Stolp.	$10^1/_2$ J.	2 J.	Steuerverwaltung.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die **Lehrer-Bibliothek** erhielt folgenden Zuwachs:

a) durch Geschenke: von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium in Stettin den 27. Bd. der Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. — Von Herrn Konsul Küster: *Joh. Micraelii* Altes Pommerland. — Von den betr. Verlegern bezw. Verfassern: *Koehne,* Repetitionstafeln für den zoologischen Unterricht. — *Rüdorff,* Grundriss der Chemie. — *Perthes,* Atlaseinheit. — *Kaegi,* Zur griechischen Schulgrammatik. — *Vogel,* Die Lehre vom Satz und Aufsatz. — *Süpfle,* Französisches Lesebuch. — *Hartel,* Curtius und Kaegi. — *Brinckmeier,* Satzlehre der deutschen Sprache. — *Wietzke,* Der biblische Simson.

b) Durch Ankauf: *Mommsen,* Römisches Staatsrecht, III, 2. — *Müller,* Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Bd. 3—7. — *Schultz,* Bestrebungen der Sprachgesellschaften. — *Müller,* Das Denken im Lichte der Sprache. — *Hertzberg,* Der Feldzug der 10000 Griechen. — *Scherer,* Poetik. — *Fauth,* Das Gedächtnis. — *Sammler,* Die Studierlampe. — *Koser,* Friedrich der Grosse als Kronprinz. — *Herzog Ernst,* Aus meinem Leben. — *Zurbonsen,* Quellenbuch zur preussischen Geschichte. — *Kiessling,* Q. Horatius Flaccus, 3. Teil, Briefe. — *Vogel,* Goethes Selbstzeugnisse. — *Steinthal,* Ursprung der Sprache. — *Kluge,* Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. — *Wagener,* Hauptschwierigkeiten der lat. Formenlehre. — *Wehrmann,* Griechentum und Christentum. — *Breitsprecher,* Johanna d'Arc. — *Polack und Frick,* Epische und lyrische Dichtungen erläutert. — *Münch,* Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele. *Richter,* Evangelische Schul-Andachten. — *Gutzmann,* Das Stottern. — *Martens,* Geschichtlich-geographisches Wörterbuch. — *Heumann,* Anleitung zum Experimentieren. — *Schlömilch,* 5stellige logar.-trigon. Tafeln. — *Müller-Pouillet,* Lehrbuch der Physik. — *Jochmann-Hermes,* Grundriss der Experimental-Physik. — *Mohn,* Grundzüge der Meteorologie. — *Socin,* Schriftsprache und Dialekte im Deutschen. — Demosthenes ausgewählte Reden von *Westermann-Rosenberg,* 2. Bd. —

Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. — *Schneider,* Aus dem Leben Kaiser Wilhelms.— *Merkbuch,* Altertümer aufzugraben. — *Sander,* Lexikon der Pädagogik. — Ausserdem die Fortsetzungen schon früher aufgeführter Werke (Allgemeine deutsche Biographie, Goethes Werke u. s. w.) und mehrere auf das Leben Kaiser Friedrichs III. bezügliche Schriften.

Schüler-Lese-Bibliothek. Neu angeschafft wurden: *Behrend,* Pytheas von Massilia. — *Schwebel,* die Sagen der Hohenzollern. — *Koser,* Friedrich der Grosse. — *Ziemssen,* Kaiser Friedrich. — *Scherenberg,* Kaiser Wilhelm. — *Köppen,* Moltke. — *Ernst Förster,* Aus der Jugendzeit. — *J. Wolff,* der wilde Jäger; der Sülfmeister. — *Baumbach,* der Pate des Todes. — *Keck,* Goethes Iphigenie. — *Gast,* Lessings Minna von Barnhelm. — *Zürn,* Kleists Hermannsschlacht. — *E. v. Wildenbruch,* die Quitzows.

Auch die **Unterstützungs - Bibliothek** wurde nach Massgabe der dafür ausgesetzten Mittel vermehrt.

Für das **physikalische Kabinet** konnte, da auf Antrag der Fachlehrer der Jahres-Etat für 18⁸⁸/₈₉ um 450 ℳ. erhöht worden war, beschafft werden: 1) eine elektrische Eisenbahn, 2) eine selbsterregende Influenzmaschine, 3) eine Saugpumpe, 4) eine schiefe Ebene, 5) ein Heronsball, 6) ein Stechheber, 7) ein Apparat zum Nachweise des Gewichtsverlustes der untertauchenden Körper, 8) ein Apparat zum Nachweise des Auftriebes, 9) ein Modell eines Kehlkopfes, 10) ein Mikrophon, 11) ein Tellurium-Lunarium, 12) eine Armillarsphäre, 13) ein Recipient (Ersatz zur Luftpumpe), 14) ein Gefrier-Apparat, 15) ein Dasymeter, 16) 1 gelbe Glasscheibe, 17) eine Pipette, 18) eine bikonvexe Sammellinse mit Stativ, 19) ein Parallelogramm der Kräfte nach Bertram, 20) ein Apparat zur Darstellung der verschiedenen Arten des Gleichgewichtes, 21) eine Magnetnadel (Ersatz der Magnetnadel im Deklinatorium), 22) ein Läute-Apparat; 23) durch Geschenk von Herrn Kaufmann Gysae: eine Dezimalwage.

Für den Unterricht in der Chemie wurden ausser den Chemikalien angeschafft: 1) ein Retortenhalter, 2) eine Kasserolle, 3) zwei Kollodiumballons, 4) verschiedene Retorten und Reagenzgläser, Flaschen und Näpfe.

Die **geographischen Lehrmittel** wurden durch folgende Karten vermehrt: 1) *Lehmann,* Geographische Charakterbilder, 2) *Gaebler,* Deutsches Reich, 3) *v. Kampen,* a. Italia, b. Imperium Romanum, 4) Erdglobus, rev. von Dr. *H. Lange.*

Der **Zeichenapparat** wurde vermehrt durch: *E. Jacobsthal,* Die Grammatik der Ornamente, 140 Tafeln auf Pappe geklebt, dazu Textheft.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von den Jahreszinsen des Unterstützungsfonds für Schüler wurden auch in diesem Jahre einem würdigen und bedürftigen Schüler 30 ℳ. überwiesen.

Der Fonds selbst wurde durch Anlegung des Restes der Zinsen auf 972,61 ℳ. vermehrt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 25. April.**

Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler findet **Mittwoch den 24. April,** und zwar um 9 Uhr für die Vorschule, um 10 Uhr für die Sexta, um 11 Uhr für die übrigen Klassen statt.

Die Aufnahme in die Sexta kann nicht vor Vollendung des neunten, in die Quinta des

zehnten u. s. w., in die Klassen I und II der Vorschule nicht vor Vollendung des achten und siebenten Lebensjahres geschehen.

Nur bei kräftiger Körperentwickelung und vollständig genügender Vorbildung können ausnahmsweise Schüler in die Sexta im Alter von mindestens 8 Jahren und 6 Monaten, in die Klassen I und II der Vorschule im Alter von mindestens 7 Jahren und 6 Monaten, bezw. 6 Jahren und 6 Monaten aufgenommen werden.

Bei der Anmeldung auf dem Konferenzzimmer ist der Taufschein, der Impfschein, bezw. der Wiederimpfungs-Schein und von Schülern höherer Lehranstalten das Abgangszeugnis vorzulegen.

Für die Wahl der Pension und jeden Wechsel derselben bedarf es der Genehmigung des Direktors.

Stolp, den 19. März 1889.

Dr. A. Reuscher.